

**Sunset Café—**  
**Summer Mixtape Series #3**  
**Mittwoch 22.7.'9 19h im Hochschulradio Aachen**

**48 Stunden bis Acapulco**

"California, California, California, Acapulco!" Es bleibt unklar, ob Frank am Ende seiner Flucht nach Acapulco genau weiß, wo er ist.

Auch in der ausgelassensten Minute zweier Tage, zum Song *Promised Land* von Chuck Berry, ist das Innenleben des Protagonisten wichtiger als ein erklärbarer Gesamtzusammenhang.

Vielleicht gerade auf der Flucht wird das Geschehen von Terminen zusammengehalten; bisweilen lassen diese auf sich warten.

„Willst du hierbleiben?“ – „Was hast du gesagt?“ – „Nervös?“ – „Was machen wir bis um 11?“ – „Wir sollten noch etwas essen... lass uns gehen“ – „Gehen wir“.

Frank ist ein ehemaliger Ganove mit Hang zur besseren Welt. Er erobert das Herz der Fabrikantentochter Laura Gruner und das Vertrauen ihres Vaters. Seine Bande schweigt gerne über seine Vergangenheit, in Erwartung regelmäßiger Zahlungen.

Indes soll er auch für Gruner das Grobe besorgen: einen Koffer mit Industriegeheimnissen der Konkurrenz, mit Laura und 100.000 Mark in Rom.,

Doch Frank will ausbrechen. Er erschießt den Kontaktmann und macht sich mit Geld und Dokumenten von Rom auf nach Mexiko zu seiner Geliebten Monika. Was die Gruners verwundert, schließlich machen ihnen 100.000 Mark auch nicht viel aus.

Weiteres Kapital soll allerdings der Koffer bringen. Ein Geschäftsmann hatte, über Kontakt zu Monika, eine halbe Million Dollar in Aussicht gestellt—bietet vor Ort aber nur noch 50.000.

In Ermangelung anderer Möglichkeiten geht Frank aufs Ganze und fordert sein Geld. Schließlich muss er feststellen, dass Monika den Geschäftsmann, Mr. Wayne, liebt und es kein Geld gibt. Am Strand stellt er sich seinem Tod. Die Dokumente hat er nicht.

Klaus Lemke wendet sich in *48 Stunden bis Acapulco* 1967 direkt gegen seine post-expressionistischen Vorgänger. US-amerikanisches Kino wird vorausgesetzt und zur Grundlage der Handlungsmotiviken gemacht.

Die Dramaturgie breitet sich aus der Selbstdarstellung der Figuren *als* Figuren aus—die Kameras halten unbeeindruckt weiter auf Fabrikhallen und die Dächer der Stadt, wenn die Charaktere die Szene verlassen.

Die Musik schwillt nicht an. Mit dem Schnitt startet ein Rock-'n'-Roll-Song und bleibt bis zum nächsten, während Motorengeräusche darüberbügeln.

*Summer in the City*, wie im erst kürzlich erschienenen Original von The Lovin' Spoonful, mit erheblichem Lärmanteil.

Die Motoren verbleiben länger als die Gitarren als Fanale in der konstruktiven Kulisse des europäischen Films.

Claude Lelouch vertont 1976 seinen Kurzfilm *C'était un Rendez-Vous* mit nichts anderem als dem Röhren eines noch schnelleren Autos als dessen, das er für die abenteuerliche und illegale Fahrt durch Paris im Morgengrauen verwendete.

*Summer in the City* wird 1973 von Quincy Jones verjazzt, später mit dem Knacken und Rauschen seiner Aufnahme von The Pharcyde und Massive Attack gesampelt.

Die Variationen eines Themas bleiben dabei in geisterhafter Nähe zur sich selbst überlassenen Dialog- und Geräuschwelt des Films.

René Finken, Aachen im Juli 2009

Filme:

**48 Stunden bis Acapulco**

R: Klaus Lemke. Deutschland 1967

**C'était un Rendez-Vous**

R: Claude Lelouche. Frankreich 1976

Tracklisting:

**1. Wolf & Cub – Rozalia Bizarre**

*Vessel*. 4AD, London 2007

**2. Wolf & Cub – Vultures (Part Two, Section Two)**

*Vessel*. a.a.O.

**3. Massive Attack – Exchange (2)**

*Mezzanine*. Virgin, London 1998

**4. Buddy Holly - Heartbeat**

*The Buddy Holly Story*. Coral, New York City 1959

**5. Quincy Jones – Summer in the City**

*You Got It Bad, Girl*. A&M Records, New York City 1973

**6. Van Morrison – Moondance**

*Moondance*. Warner Bros., New York City 1970

**7. Sly & Robbie – Superthruuster**

*Superthruuster*. Palm Pictures, New York City 1999

**8. Bananarama – Cruel Summer**

*Cruel Summer*. London Records, London 1983

**9. I'm Not a Gun – Sundays Will Never Change (John Tejada Remix)**

*Sundays Will Never Change (Remixes)*. City Centre Offices, Berlin/Manchester 2005

**10. The Pharcyde – Passin' Me By**

*Bizarre Ride II the Pharcyde*. Delicious Vinyl, Los Angeles 1992

**11. Antonelli – The Name of This Track Is Bobby Konders**

*The Name of This Track Is Bobby Konders*. Italic, Köln 2007

**12. DJ Shadow – You Can't Go Home Again**

*You Can't Go Home Again*. Universal Island, London 2002

**13. The Weather Report – Non-Stop Home**

*Sweetnighter*. Columbia, New York City 1973

**14. The Lovin' Spoonful – Summer in the City**

*Hums of The Lovin' Spoonful*. Kama Sutra, New York City 1966